

Thema: Berufsorientierungskonzept im Verbund

Verbund: Rhön

Bausteine:

Jahrgangsstufe	Fach/ Fächer	Angebot/Inhalte	Erreichte Schülerinnen/ Schüler ¹
5	WiB	Umsetzung der vom Lehrplan vorgegebenen Inhalte. Im Einzelnen: + Teilnahme am Boys & Girls Day + Supermarkterkundung + Arbeitsplatzerkundung + Betriebsbesuch, erste Einblicke in die reale Berufswelt ermöglicht etc.	Gesamte Jgs.
6	WiB	Umsetzung der vom Lehrplan vorgegebenen Inhalte Weitere Maßnahmen siehe Jgs. 5 Vorstellen der in der 7.Jgs. zu wählenden berufsorientierenden Fächer (Flyer für die SuS und Eltern)	Gesamte Jgs.
7/M7	WiB/BoZ-Fächer und Deutsch	Im Rahmen der vertieften Berufsorientierung nehmen die SuS der 7. Klassen am Projekt „Berufsorientierungsprogramm (BOP)“ in der Gesellschaft zur beruflichen Förderung Schweinfurt mbH (GbF) teil. Dieses ist in 3 Module gegliedert. Während der zweitägigen Potentialanalyse lösen die Schüler einzeln und in der Gruppe verschiedene berufsfeldfremde Aufgaben. Hierbei werden sie von geschulten Pädagogen beobachtet. Ziel ist es die Stärken – also Potenziale - der Schüler herauszufinden. Am Ende der Potenzialanalyse erstellen diese einen	Gesamte Jgs.

¹ Bitte geben Sie an, wie viele Schülerinnen/Schüler es in der entsprechenden Stufe gibt und wie viele davon das Angebot nutzen (z. B. 10 Schülerinnen/Schüler von 15 Schülerinnen und Schülern).

		detaillierten Bericht über die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Schülers und besprechen diesen in einem „Feedback-Gespräch“ einzeln mit jedem Schüler. Anschließend haben die SuS bei den Werkstatttagen die Möglichkeit, innerhalb der 1. Werkstattwoche vier berufspraktische Tätigkeiten kennenzulernen, und in der 2. Woche ein Berufsfeld eine ganze Woche zu vertiefen. Dadurch sollen eine realistische Ausbildungs- und Berufswahl gefördert und Fehlentscheidungen dabei vermieden werden. Einarbeitung der Erkenntnisse in die Profulfächer der Schule (ES, T und WiK); flankierend werden Praxiskurse finanziert aus dem Fördertopf „Praxis an Mittelschulen“ angeboten. Aus den gewonnenen Erkenntnissen der Jgs. 7 wählen die SuS ihr BoZ-Fach. Ein Fachwechsel ist möglich (schulinterne, schriftliche Vereinbarung).	
8/M8	WiB/BoZ-Fächer und Deutsch	Zu Beginn der 8. Klasse finden verschiedene Betriebsbesichtigungen in Partnerbetrieben (wie z.B. Holz`akzente) unserer Schule statt und Teilnahme an Berufsinformationstagen (z.B. BBZ Münsterstadt). Weiterhin nehmen die SuS an Wettbewerben der örtlichen Betriebe z.B. Handwerker-Olympiade der Firma Hanse Haus, teil. Zudem stellt sich der Berufsberater in den Klassen vor und besucht gemeinsam mit der Klassenleitung und dem Netzwerkbetreuer der GbF mit den SuS das Berufsinformationszentrum in Schweinfurt. Dort erfahren und erproben die SuS den Umgang mit den verschiedenen Medien der Agentur für Arbeit und recherchieren einen Ausbildungsberuf ihrer Wahl. Außerdem werden die SuS Teil des sogenannten Berufsorientierungsnetzwerks (BON) der GbF Schweinfurt mbH. Im Teamteaching zwischen Klassenleitung und Netzwerkbetreuer findet nach einer allgemeinen Einführung, Informationen zu Berufen, einen Einblick in die Betriebslandschaft der näheren und erreichbaren	Gesamte Jgs.

		Umgebung, ein intensives Bewerbungs- und Telefontraining statt. Dies wird durch ein Bewerbungstraining mit einem externen Partner (Herr Merz, AOK) noch ergänzt. Gut informiert suchen sich alle SuS mit Hilfe der Eltern, der Netzwerkbetreuer des Bildungsträgers GbF und der Klassenleitung einen geeigneten Praktikumsbetrieb. Hier absolvieren sie zunächst eine kompakte Einführungswoche, um die betrieblichen Abläufe und potentielle Mitarbeiter kennenzulernen. Danach folgt ein kontinuierlicher Praxistag (10-12) pro Woche, jeweils dienstags, über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Das Praktikum wird vom Klassenlehrer gemeinsam mit dem Netzwerkbetreuer mittels verschiedener Materialien und Medien vorbereitet, begleitet und reflektiert. Dabei finden regelmäßige Betriebsbesuche, ein Austausch mit den Praktikumsanleitern und eine Reflexion der Eignung/Neigung des Schülers statt. Zudem werden im Teamteaching weitere berufsorientierende Inhalte im Unterricht erarbeitet. Im Laufe der Praxistage erarbeiten alle SuS eine besondere betriebliche Lernaufgabe (BLA: Vorstellung des Praktikumsbetriebes, des Praktikumsberufes, einer praktischen Tätigkeit und des persönlichen Fazits), welche diese am Ende des Schuljahres vor einer breiten Öffentlichkeit (Lehrer, Eltern, Betriebe, Politik) präsentieren. Auch die SuS der Jgs. 7 sind dazu eingeladen, um sich über Betriebe vor Ort zu informieren und schon mal einen Einblick in die Berufsorientierung des für sie folgenden Schuljahres zu erhalten. Nach einem Abschlussgespräch (am Ende des Schuljahres) gemeinsam mit dem Netzwerkbetreuer und den Eltern, erhält der Schüler eine Beurteilung des Betriebes und eine Teilnahmebescheinigung mit konkreten Handlungshinweisen für die nächsten Schritte seiner Berufsorientierung in der 9. Klasse. Das Projekt wird	
--	--	---	--

		jährlich evaluiert und alle Beteiligte (Lehrer, Schüler, Betriebe) mittels Fragebogen befragt. Bei der Organisation zusätzlicher freiwilliger Ferienpraktika werden die Schüler ebenfalls durch Klassenlehrer und Netzwerkbetreuerin unterstützt. Ebenso werden flankierend Projekte mit den Mitteln „Praxis an Mittelschulen“ angeboten Weiterhin freiwillige Teilnahme an Wettbewerben der örtlichen Betriebe z.B. Handwerker-Olympiade der Firma HanseHaus	
9/M9	WiB/BoZ-Fächer und Deutsch	In der 9. Klasse wird das Projekt mit einer weiteren Praxisphase in einem anderen Praktikumsberuf fortgeführt. Die SuS werden auch in diesem Praktikum regelmäßig vom Klassenlehrer und Netzwerkbetreuer besucht und es findet ein Austausch mit dem Praktikumsanleiter statt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Vermittlung einer konkreten Ausbildungsstelle. Neben der Praxistage und dem berufsorientierenden Unterricht in Teamteaching, bietet der Netzwerkbetreuer Bewerbungscoaching in Einzelarbeit und Kleingruppen an. Dies beinhaltet die Ausbildungsstellensuche, das Verfassen von konkreten Bewerbungen, sowie die Vorbereitung auf Einstellungstests und Vorstellungsgespräche und die Anmeldung an weiterführenden Schulen. Die Netzwerkbetreuerin arbeitet in diesem Zusammenhang stets eng mit der Klassenlehrkraft und dem zuständigen Berufsberater zusammen. Ein regelmäßiger Austausch und Abstimmung über den Stand der Dinge jedes einzelnen ist dabei sehr wichtig. Durch das gesamte Projekt lernen die Betriebe unsere SuS mit ihren individuellen Stärken und Interessen kennen. Jahreszeitlich bedingte Vor- oder	Gesamte Jgs.

		Nachteile eines Berufes werden durch das Langzeitpraktikum erfahrbar gemacht: z.B. Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Dachdecker, Straßenbauer, Rohrleitungsbauer, usw. Sie beobachten SuS über einen längeren Zeitraum als zukünftige Auszubildende und nutzen so diese Praktikumszeit als Mittel zur Reduzierung der „Abbrecherquote“. Durch den langen Zeitraum des Praktikums lernen Jugendliche außerdem verschiedenste Arbeitsbereiche kennen und gewinnen somit umfassende Vorstellungen von der künftigen Arbeitswelt. Des Weiteren können die Praktikumsanleiter in Gesprächen mit den Klassenlehrern und Netzwerkbetreuern diese (sowie auch die SuS) darauf aufmerksam machen, welche Voraussetzungen (Noten, Abschluss, Kompetenzen) und unterrichtlichen Ergänzungen sinnvoll bzw. für die Ausbildung notwendig sind. Potenzielle zukünftige Bewerber um einen Ausbildungsplatz können in Ihrem Betrieb die jeweiligen Vorstellungen von der Arbeit überprüfen, realistische Vorstellungen von der Arbeitswelt entwickeln und eine gezielte Berufswahl treffen. Das Berufsorientierungskonzept unserer Schule bereits ab der 5. Klasse hat sich seit vielen Jahren entwickelt und bewährt und hat massiv die Abbruchquote während der Ausbildung gesenkt. Dies belegen die jährlichen Zahlen der Agentur für Arbeit. Weiterhin finden wesentlich mehr Jugendliche Anschluss auf dem primären Arbeitsmarkt, weil sie in den Betrieben durch das kontinuierliche und langdauernde Praktikum bereits bekannt sind. BON ist im gesamten Landkreis an jeder Schule fest etabliert und wurde ursprünglich vor mehr als 13 Jahren an der MS Bad Brückenau entwickelt. (BOP ist nicht an allen Schulen)	
--	--	---	--

		Auch in der 9. Jgst. finden verschiedene Betriebsbesichtigungen in Partnerbetrieben (wie z.B. Holz´akzente) unserer Schule statt und Teilnahme an Berufsinformationstagen (z.B. BBZ Münsterstadt). Weiterhin nehmen die SuS an Wettbewerben der örtlichen Betriebe z.B. Handwerker-Olympiade der Firma Hanse Haus, teil. Bei der Organisation zusätzlicher freiwilliger Ferienpraktika werden die Schüler ebenfalls durch Klassenlehrer und Netzwerkbetreuerin unterstützt.	
10M	WiB/ Deutsch/ BoZ-Fächer	Freiwillige Praktika möglich (Ferien) Probearbeiten in Ausnahmefällen auch während der Schulzeit möglich Betreuung durch die Agentur für Arbeit Durchführung von Projekten im Rahmen „Praxis an Mittelschulen“ Berufsfeld: Bsp.: „Sport und Fitnesskaufmann/frau“	Gesamte Jgs.